

Erscheint täglich,  
mit Ausnahme der Tage nach den Feiertagen.

Abonnements-Preis:  
pro Quartal 75  $\text{d}$ . bei allen Reichspostämtern  
und der Expedition dieses Blattes.



Expedition:  
Markt, Tuchlaube Nr. 9 (A. Heidrich).

Insertions-Preis:  
für die vier Mal gesetzte Petit-Zeile oder  
deren Raum 10  $\text{d}$ .

# Die Post aus dem Riesengebirge.

Politisches Unterhaltungs-Blatt für alle Stände.

Nº 253.

Hirschberg, Sonntag den 29. October.

1882.

## Gehe hin, Dein Sohn lebet!

(Zum heutigen Sonntagsterz.)

„Mein Sohn ist krank, mein Sohn, der stirbt,  
Hilf, Jesu, hilf dem Armen!“  
So sieht der Römer und er wirbt  
Um göttliches Erbarmen.

„Geb“, spricht der Herr, „Dein Sohn der lebt!“ —  
Dem Worte darf' er trauen;  
Vom Lager frisch der Sohn sich hebt,  
Kann wieder um sich schauen. —

Auch unser Reich im Argen liegt,  
Bergab geh'n seine Wege,  
In schwerer Noth es krankt und siecht,  
Als wenns im Sterben läge.

Der Bosheit Junge rastlos nagt  
An Aufstand, Scham und Sitte,  
Und was man sonst recht tief veracht,  
Ist heut' schon wohl gelitten.

Da fragt wohl Mancher: „Kann aus Noth  
Und Scham' uns nichts errethen?“  
Die Antwort heißt: Vertraun' auf Gott  
Bricht selbst die schwersten Ketten.

Ermahnung wie im Freiheitskrieg,  
Selbstprüfung, Gottvertrauen,  
Sie führen selbst von Sieg zu Sieg  
Die Trägsten und die Lauen.

## Was ist conservativ?

(Aus dem pommerschen „Reichsboten“)

Der wahre Conservatismus wünscht einen unsereren wirklichen Bedürfnissen entsprechenden Ausbau des staatlichen, wirtschaftlichen und geistigen Lebens unter gerechter Berücksichtigung aller Stände und Klassen unseres Volkes. Er steht auf dem Boden des deutschen Reiches und unterstützt dessen Stärkung und Ausbau. Eine starke monarchische Regierung und eine kräftige Obrigkeit, Wahrung der religiösen Grundlagen des deutschen Volkslebens steht der wahre Conservatismus als unbedingt notwendig an und unterscheidet sich dadurch wesentlich vom falschen Fortschritt, der nicht den Menschen mit seinen ewigen Zielen kennt und darum alle heiligen Ordnungen Gottes bewußt und unbewußt interminirt.

Der Geist des richtigen Fortschritts, welcher im wahren Conservatismus lebendig ist, hestet seinen Blick auf die Mängel und Unvollkommenheiten in dem Bestehenden, auf Alles, was nicht sein oder doch anders sein sollte, hestet den Blick auf das Werdende, auf die neuen Lebensfeime, die sich neben der Verderbnis der alten Zustände zeigen und selbst unter jenen absterbenden liberalen Formen hervorbrechen, aus denen der Geist bereits gewichen ist.

Der wahre Conservatismus huldigt deshalb aber auch dem richtigen, besonnenen Fortschritt, denn er ist die rechte Harmonie zwischen Bewahren und Weiterentwickeln; er will nur Stetigkeit in der Fortentwicklung, weil Entwicklung die Bestimmung des menschlichen Geistes ist. Daher ist die wahrhaft conservative Denkweise auch die Gesinnung des Muthes und der Hoffnung, jene resolute Gesinnung, welche nicht allein schonen und bewahren will, sondern auch abbrennen, um aufzubauen, ausrotten, um neue Pflanzungen anzulegen.

## Politische Uebersicht.

### Deutsches Reich.

Berlin, 27. Oct. Se. Majestät der Kaiser und König sind mit dem Prinzen von Württemberg gestern wohlbehalten in Ludwigslust eingetroffen und von dem Großherzog und dem Erbherzog von Mecklenburg-Schwerin, Sr. Kaiserlichen Hoheit dem Großfürsten

Vladimir von Russland, sowie Ihren Hoheiten den Herzögen Paul und Johann Albrecht von Mecklenburg-Schwerin und den anderen Prinzen begrüßt worden. Die Generalität, das Officier-Corps, die Spiken der Civilbehörden und der Geistlichkeit waren ebenfalls auf dem Bahnhof-Perron anwesend. Se. Majestät wurden von der überaus zahlreich zugeströmten Bevölkerung mit großer Begeisterung empfangen. Der Bahnhof und die Straßen waren reich besetzt und festlich beleuchtet. Um 6 Uhr fand Diner im Familienkreise und sodann Theater-Vorstellung im Schlosse statt. Später brachten die Vereine einen Fackelzug und mehrere Musik-Corps eine Serenade dar. Heute Morgen erfolgte der Aufbruch zur Jagd nach Jännitz.

Generalfeldmarschall Graf Moltke beging heute seinen 83. Geburtstag still im Kreise von Verwandten.

— Vor mehr als acht Tagen waren die Fortschrittsler erst im Siegesjubel, dann machten sie schon Fragezeichen, dann wurden sie immer kleinlauter, — und jetzt können es auch die eingefleischtesten Preßlügner nicht mehr verschweigen, daß die liberale Sache sehr zurückgegangen ist.

\* Duisburg, 27. Oct. Es war voraus zu erkennen, daß der hiesige jüdische protestantische Liberalismus gesiegelt hat. Von den Katholiken war leider Wahlenthaltung empfohlen. Die Juden haben hier so gut wie bei Ihnen in Hirschberg das Beste in Händen und der schreckliche jüdische Zugang wird bald sehr fühlbar, was auch erst kommen muß, ehe es besser wird. Die erfolgte Abwehr gegen den famosen „Boten“ hat mich sehr interessirt.

### Frankreich.

In Paris wurden neustens rothe Maueranschläge verbreitet, in welchen von den „Gerechtigkeitspflegern“ aufgesfordert wird, die Häuser hartherziger Hauseigentümer mittelst Erdöls anzuzünden. Und heute kommt die Nachricht von Verhaftungen von Verschwörern. Mag da Mancher sich einreden, daß solche Pläne nur in den Köpfen verwirrter Socialisten ausgeheckt würden, so sind solche Dinge immerhin ein Zeichen der Zeit, und wie die Communarden Anno 71 mit dem Petroleum Ernst machten und die russischen Nihilisten mit dem Dynamit, so werden die entfesselten Revolutionsgeister noch mit Manchem Ernst machen, was man jetzt für unmöglich hält. Der Respect vor der Obrigkeit, sowie die Achtung vor Leben und Eigentum des Nebenmenschen wird im gleichen Maße weichen, als der Glaube an Gott und die Ehrfurcht vor einem höchsten Richter aus den Herzen weicht. Wer also an der Entchristlichung von Schule und Volksleben und an der Verbreitung des Atheismus arbeitet, sagt an dem Aß, auf dem er selber sitzt, mag er nun ein Geld- und Genussmensch sein, der durch den Gedanken an Gott sich nicht fören lassen will, oder ein aufgeklärter Abgeordneter, oder Minister, oder Schriftsteller, oder Redakteur, oder ein Lehrer an höheren wie niederen Schulen. Wie das Christenthum ein Sauerteig ist, der alles durchdringt, so ist auch der Atheismus ein Sauerteig, der Alles zu durchdringen sucht. Daran pflegen jene Herren, die für sich, wie sie sagen, keine Religion brauchen, nicht zu denken; sie werden aber um so entsehster dreinschauen, wenn das Feuer, mit dem sie jetzt spielen, sich nimmer dämpfen läßt und in gewaltiger Höhe emporschlägen und sie verzehren wird. Ehe es soweit kommt, wird man wenigstens in Frankreich eine Ableitung nach Außen durch einen Krieg mit Deutschland suchen.

### Egypten.

Sudan ist im Aufstande. Der Gouverneur von Sudan ist angewiesen, Hartum bis zur Ankunft von

Verstärkungen zu halten. — Wie verlautet, ist der falsche Prophet mit großen Streitkräften in Kordofan eingetroffen, von wo aus er Ober-Egypten bedrohen soll. Der Ministerrath beschloß, so viel schwarze Truppen einzustellen als möglich, um dieselben gegen den falschen Propheten zu senden.

## Provinzielles.

Görlitz. In Königshain fand neulich ein Arbeiter, welcher mit dem Wegräumen von Steingerölle beschäftigt war, unter einem großen Stein eine verrostete eiserne Cassette. In derselben lagen eine Permantrolle und einige Goldmünzen. Das Schriftstück datirte aus dem 15. Jahrhundert und betraf eine Erbschaft, bei welcher 10000 solcher Goldstücke zur Vertheilung an drei Brüder, Namens Meloche, kommen sollten; das Uebrige war unleserlich. Sollte noch Näheres entziffert werden, so werden wohl weitere Mitteilungen erfolgen.

Ruderswald, 27. Oct. In der Nacht zum 27. d. Mts. wurde der Heger Stoschek in Schillersdorf auf seinem Patrouillengange von Wilddieben erschossen. Der Vorfall wurde sogleich dem Gendarm zur Anzeige gebracht, welcher auch die sofortige Besetzung der Wohnhäuser der meist als Wilddiebe bekannten Personen veranlaßte. Drei der berüchtigtesten Wilddiebe aus Schillersdorf wurden nicht zu Hause angetroffen. Einer derselben ist erst am frühen Morgen nach Hause gekommen, ganz durchnäht, und wurde sogleich festgenommen.

-- Schweidnitz. Am vergangenen Mittwoch hielt der hiesige Gewerbeverein eine Sitzung ab, zu welcher auch zahlreich Damen erschienen waren, da Herr Rechtsanwalt Kassel über das Thema: „Eine Reise durch Egypten“ sprach. Der Vortragende schilderte seine ganze Reise. In Kairo war er gerade am Geburtstage unseres Kaisers und wurde derselbe dort gefeiert, indem man zu Ehren des Tages eine Rheinweinbowle, welche mit in der Wüste gepflücktem Waldmeister gewürzt war, trank. — Auf der Straße von Schweidnitz nach Weiß-Kirchdorf gingen am Donnerstag Pferde mit einem Wagen durch. Der Kutscher stürzte vom Wagen herab und schlug so heftig auf die Chaussee auf, daß er eine geraume Zeit bestimmtlos liegen blieb. Er hat bedeutende Verletzungen davongetragen.

— In dem Flur eines Hauses in Wickendorf putzte ein Mädchen Stiefeln. Mit den Worten: „Entschuldigen Sie, ein armer Reisender,“ trat ein Fremder an sie heran. Das Mädchen ging in das Wohnzimmer der Herrschaft, um ein Almosen zu holen; aber, o Schreck! als sie zurückkehrte, stand sie weder den Burschen, noch die Stiefeln, hingegen stand mit gut leserlicher Schrift auf dem Schemel geschrieben: „Die Stiefeln waren mir lieber, als ein Pfennig, besten Dank!“ — Nachforschungen blieben leider ohne Resultat.

-- Aus dem Weistritzgebiet. Seit einigen Wochen haben wir hier das schönste, anmutigste Herbstwetter. Eine Entschädigung für die Regentage des Sommers. Es war darum den Besitzern möglich, ihre Zuckerrübenernte rechtzeitig zu beenden. Die vielen Mieten auf den Rübenschlägen zeugen von einem recht reichlichen Ertrag. Man spricht von 200 Centnern pro Morgen. Doch dürften die Fabriken mit den diesjährigen Rüben nicht gerade recht zufrieden sein, da der Zuckergehalt ein nur mäßiger sein soll, was man hauptsächlich der nassen Sommerwitterung zuschreibt. Auch ist die Herbsaat zum größten Theile beendet.

Die Rapsfelder stehen gut und befürchtet man an manchen Stellen ein Überwachsen.

— Ober-Weistritz. Auf Anregung des Grafen v. Püddler-Ober-Weistritz wurde hier ein Missionsfest abgehalten. Prediger Wunderlich aus Niesky hielt die Festpredigt und Missions-Director Wangemann aus Berlin den Beicht. Eine Collecte, welche beim Ausgange aus der Kirche gesammelt wurde, gab die ansehnliche Summe von 166 Ml. Außerdem wurden noch mehrere goldene Schmucksachen für die Zwecke der Mission geopfert.

Öwenberg, 27. Oct. Der Abschied des bisherigen Landrats Herrn von Haugwitz, sowie seine Uebersiedlung als Regierungsrath nach Breslau legt die Frage seiner Nachfolgerschaft dringend nahe. Der bisherige Landrats-Berweser, Regierungs-Assessor von Holleufer hat in den 1½ Jahren seiner Stellvertretung sich also die Liebe und Achtung der Kreisbewohner erworben, daß die Herren Kreistände durch seine Wahl ein Definitivum herbeiführen würden, entsprechend ihrem eigenen Urtheil über die eminente Befähigung, sowie den Wünschen der gesammten Kreisbevölkerung.

△ Warmbrunn, 27. Oct. Urwahlen und Abgeordnetenwahl dürften nunmehr zur Genugthuung für alle wahren Vaterlandsfreunde hinreichend dargethan haben, daß noch immer ein unverwüstlicher conservativer Kern in der Gesamtbevölkerung Preußens steht, der nicht gesunken ist, die edelsten nationalen Güter oberflächlichen Demonstrationen und zwecklosem Parteigang zu opfern. Ein vorläufig noch nicht zu berechnender Triumph aber ist der Ausfall der neuesten Wahlen für das glorreiche Herrscherhaus der Hohenzollern selbst und die oberste Leitung seiner Regierung. Mehr als alles Andere bestätigen die jetzigen Wahlen die unzweideutige Zustimmung der Bevölkerung zu der vorjährigen kaiserlichen Botschaft an den Reichstag, zu dem königlichen Erlass vom Januar d. J. und zu den großen Reformplänen des Reichskanzlers, — ein offeneres und wirkungsvolleres Zeugniß gibt es nicht dafür, daß die bessere Einsicht für die wahren Nothstände des Volkes auch hier lieber auf Seiten der monarchischen Fürsorge und der bewährten Rathgeber der Krone vom Volke als solchem vorausgesetzt wird, nicht aber von einem in seinen Zukunftsplänen noch höchst unsicheren und selbst zweifelhaften parlamentarischen Regiment. Nach den landläufigen Meinungen der fortschrittlichen Opposition ist daher jetzt das Anrücken der prophezeiten schlimmsten Reaction zweifellos besiegt.

S. Beuthen O.-Schl., 27. Oct. Bei der gestern stattgefundenen Abgeordnetenwahl wurden die ultramontanen Candidaten, Herr Amtsrichter Vetocha in Storkow und Rittergutsbesitzer von Schalscha auf Spohnsberg mit nur geringer Stimmenmehrheit gewählt. Die Wahlhandlung dauerte bis Nachts ½ Uhr.

### Locales.

Hirschberg, den 28. October.

\* Der Herr Pastor Weis hat bei Gelegenheit des Festessens der liberalen Wahlmänner erklärt: "Ihnen brauche ich wohl nicht erst zu sagen, daß ich voll und ganz in dem evangelischen Glauben stehe und die heiligen Thatsachen dieses unseres Glaubens mit freudigem Herzen bekenne und verkünde." Wir freuen uns dieses Bekanntnisses, welches zugleich einen Widerruf bildet gegen die unentschuldbaren Neuherungen, welche derselbe Geistliche in seiner Wahlrede ausgesprochen hat. Man wird uns indes nicht verargen, wenn wir gleichzeitig mit dieser Rechtfertigung, gemeinsam mit allen gläubigen und aufrichtigen Christen, den Wunsch aussprechen, daß jener Seelenhirt, bei seiner hochverantwortlichen Stellung seine Worte künftig gleich so auf die Waagschale legen möchte, daß sie nicht erst zurechtgeschraubt resp. widerzuwerfen zu werden brauchten.

\* Die liberale Vereinigung läßt uns heute durch ihr Organ verkünden, "daß die Zustände, wie sie diese (conservative) Wahl für Preußen geschaffen hat, auf die Dauer unhaltbar seien."

Nachdem uns jene Partei fortwährend vorgehalten hat, daß die Wahlen uns zeigen würden, wie das Volk über uns denkt, schreit sie jetzt, nun das Volk durch die conservativen Wahlen gezeigt hat, daß mit Ausnahme einiger Städte und Krähwinkel, es der liberalen, leeren Phrasendrechserei endlich überdrüssig geworden ist.

Ferner lassen die Gegner folgende Drohung los, die doch wahrlich das Erlaubte übersteigt:

"Wenn sie (diese Zustände) nicht auf die eine Weise geändert werden, so muß es auf die andere geschehen!"

Wir müssen die Herren von der liberalen Vereinigung hiermit sehr ernst und dringend ersuchen, gefälligst sich darüber zu äußern, was sie unter dieser

anderen Weise meinen? Sollen bei dieser anderen Weise vielleicht auch die Hohenzollern-Fürsten mitwirken, für deren Ansehen jene Partei so scharf in's Beug zu gehen heuchelt?

Wir sind um so mehr gezwungen, diese Frage zu thun, als der kolossalen Neuherzung noch die weitere wüste Drohung hinzugesetzt wird:

"Wir meinen, daß manchem der Sieger am vorgestrigen Wahltag die andere Weise nicht gefallen würde! Drozen hiermit die Herren von der liberalen Vereinigung etwa mit der Revolution? Nun gut, dann ist endlich Klarheit in der Sache. Wir sind bereit!"

\*\* [Stadtverordneten-Sitzung.] Die gestrige Sitzung eröffnete der Vorsitzende, Herr Dr. Bindner, und begann sofort mit der Erledigung der Tagesordnung. Zunächst wurden Schulgeldfreiheiten bewilligt. Hieran schloß sich die Mittheilung des Kurkostencontos für Arme pro I. Semester 1882/83 und der Revisionsprotokolle, betreffend die letzte Revision der städtischen Kassen. Der Antrag des Magistrats, dem Badeaufseher Jäger den Pachtzins für die städtische Badeanstalt in Höhe von 30 Ml. zu erlassen, wurde angenommen; desgleichen wurden 150 Ml. zur Umdeckung der Ziegeldeckung auf dem Kämmererhause in der Priesterstraße bewilligt. Die Versammlung beschloß ferner, daß der Platz an dem früher Heyne'schen Hause in der Langstraße vorläufig bis zur definitiven Entscheidung über die Beleuchtung desselben durch eine Gaslaternre erleuchtet werden soll. Die hierdurch entstehenden Kosten wurden bewilligt. Der Termin zur Wahl von vier Kreistagsabgeordneten wurde auf den 10. November festgesetzt. Der, wegen einiger Abänderungen in der letzten Sitzung zurückgegebene Vertrag des Magistrats mit der Frau Brauereibesitzer Franke hier selbst, betreffend die Abgabe von Wasser aus der städtischen Wasserleitung, wurde heut genehmigt. Zum Schluss brachte der Vorsitzende noch ein Gesuch des hiesigen Gewerbevereins zum Vortrag, welcher um Ueberlassung des Stadtverordnetensitzungssaales in der Zeit vom 11. bis 19. November ersucht, da er denselben zur projectirten Behlungsarbeiten-Ausstellung benutzen will. Dem Gesuch wurde Folge gegeben.

- [General-Lehrer-Conferenz.] Am verflossenen Dienstage tagte hierorts die diesjährige, von dem Königlichen Kreis-Schulen-Inspector, Herrn Stadt-pfarrer Löwe hier selbst anberaumte Generalconferenz der katholischen Lehrer des Kreises Hirschberg. Nachdem früh 9 Uhr ein Requiem für die verstorbenen Lehrer der Inspection abgehalten worden war, eröffnete um 10 Uhr Herr Kreis-Schulen-Inspector Löwe die Conferenz. Nach einer Begrüßung Seitens des Herrn Vorsitzenden wurden die von der Königlichen Regierung zu Liegnitz gesorderten Aufgaben erledigt. Herr Lehrer Reinhold-Hirschberg hielt mit den Schülern der 2. Klasse hiesiger katholischen Volkschule eine Lehrprobe über das Thema: "Die Engel," während Herr Lehrer Eisner-Hirschberg mit den Schülern der 1. Klasse "das dreifache Gesetz (das Naturgesetz, das geschriebene Gesetz und das Gesetz der Gnade)" behandelte. Herr Lehrer Heyne-Seidorf verlas sodann ein Referat über das Thema: "An einzelnen aus den Hauptstücken des Katechismus zu entnehmenden Beispielen zu veranschaulichen: a) wie für ein verständiges Lernen der Text zu gliedern und der Wort Sinn klar zu machen sei; b) wie dabei Bibelsprüche, Liederverse, Biblische Geschichten und verwandte Stellen des Katechismus benutzt werden können; c) wie die Kinder anzuleiten sind, um Gliederung und Zusammenhang richtig aufzufassen; d) wie das präfende Verfahren anzuwenden ist, damit in Erkenntnis und Glauben ein sicherer Grund gewonnen werde." Das Referat hierzu lag in der Hand des Herrn Lehrer Kober-Warmbrunn. Nach Schluss der hierauf bezüglichen Debatten erfolgten Seitens des Herrn Vorsitzenden geschäftliche Mittheilungen. Herr Lehrer Böwick-Hirschberg erstattete hierauf Bericht über Einnahme und Ausgabe der für die hiesige Lehrerbibliothek gesammelten Beiträge und machte bekannt, daß einige werthvolle Werke angeschafft und der Bibliothek einverlebt worden seien. Zuletzt wurden die Zinsen eines Capitals, das von den Lehrern der Inspection durch eine Verlotung zusammengebracht worden ist, an vier Lehrerwitwen vertheilt. — Ein gemeinschaftliches Mittagsmahl hielt die Conferenzmitglieder noch längere Zeit gemütlich vereint.

\*\* [Theater.] Wegen plötzlichen Erkrankungssalles eines Mitgliedes mußte die gestrige Aufführung von "Dr. Klaus" ausfallen.

\*\* Morgen (Sonntag) beginnen in Behrmann's Restaurant die Vorstellungen des Scandinaischen Floh-Circus. Derselbe ist täglich von 2—9 Uhr geöffnet und dürfte der Besuch der wirklich sehr interessanten Vorführungen nur zu empfehlen sein.

\*\* [Unglücksfall.] Am gestrigen Tage verunglückte ein hiesiger Kaufmann beim Verladen einer

Siedemaschine, welche in seinem Geschäftslocal angekauft worden war. Derselbe geriet mit einem Arm unter das Messer, welches das Fleisch vollständig bis auf den Knochen durchschnitt, so daß der Verunglückte längere Zeit ärztliche Hilfe wird in Anspruch nehmen müssen.

— [Klassensteuer-Beranlagung.] Im nächsten Monat finden im ganzen Staate die Personenstands-Aufnahmen zur Klassensteuer-Beranlagung für das Finanzjahr vom 1. April 1883 bis dahin 1884 statt. Nach der Aufnahme hat der Gemeinde-Vorstand sofort die Einkommens-Nachweisung aufzustellen. Der Umfang der Eigenschaften ist ausschließlich in Hectar, die Grundsteuer ohne Beischläge anzugeben. Zu den in Abzug zu bringenden dinglichen Lasten sind Gemeindesteuern, Ausgaben für Gefindelohn u. s. w. nicht zu rechnen, ebenso wenig Grund- und Gebäudesteuer abzurechnen, wenn das Einkommen aus Grundbesitz in Bausch und Bogen berechnet wird. Bei Freistellungen von der Steuer wegen beschränkter Arbeitsfähigkeit sind die, die Erwerbsfähigkeit behindernden Umstände besonders, unter Angabe des Alters der zum Haushalte gehörigen erwachsenen Personen, anzugeben. In die Schuldenübersichten sind nur die vorschriftsmäßig nachgewiesenen Schulden einzutragen und für die in der Gemeinde wohnenden Gläubiger die Nummern anzugeben, unter welchen sie in der letzten Klassensteuerrolle verzeichnet stehen.

\*\* Die diesjährigen Herbst-Control-Versammlungen finden statt für die im Kreise Hirschberg sich aufhaltenden Officiere der Reserve, Reservisten und die zum Landsturm überzuführenden Landwehrmannschaften am 3. November, Vormittags 9 Uhr, in Schmiedeberg für die Ortschaften Schmiedeberg, Arnsdorf, Bärndorf, Buchwald, Buschvorwerk, Erdmannsdorf, Fischbach, Hohenwalde, Hohenwiese, Lomnitz, Neudorf, Quirl, Rothenzechau, Södlich, Steinseiffen, Wüsterwörtsdorf, Zillerthal. — Am 3. November, Nachmittags 3 Uhr, in Seidorf für die Ortschaften: Seidorf, Arnsdorf, Agnetendorf, Gebirgsbauen, Giersdorf, Glausnik, Hermsdorf u. a., Hain, Krummhübel, Märzdorf, Petersdorf, Querseiffen, Saalberg, Schwarzbach, Stönsdorf und Warmbrunn. — Am 4. November, Vormittags 8½ Uhr, in Hirschberg für die Ortschaften: Boberröhrsdorf, Cunnersdorf, Grunau, Gotschdorf, Straupitz, Hartau, Hirschdorf, Boberüllersdorf. — Am 4. November, Vormittags 10 Uhr, in Hirschberg für sämtliche Mannschaften der Stadt Hirschberg. — Am 4. November, Nachmittags 3 Uhr, in Kaiserwalde für die Ortschaften: Kaiserwalde, Reibnitz, Alt- und Neu-Kennitz, Voigtsdorf, Berthelsdorf, Crommenau, Seiffershau, Hindorf, Ludwigsdorf, Wernersdorf und Schreiberhau.

### Wahlresultate.

Wir geben in folgendem das jetzt vollständig vorliegende Resultat der am 26. d. M. vollzogenen Abgeordnetenwahlen, indem wir dasselbe der bisherigen Zusammensetzung des Abgeordnetenhauses gegenüberstellen:

184	beide conservative Parteien, gegen früher 166	
70	Nationalliberale,	88
59	Fortschritt und Secession,	58
100	Centrum und Welfen,	100
20	Polen und Dänen,	21
433		433

Es haben also gewonnen die Conservativen 18 desgl. Fortschritt und Secess. 1

19  
Es haben verloren die Nationalliberalen 18 desgl. die Polen 1

Auf dem früheren Standpunkt blieben das Centrum und die Welfen.

Im Einzelnen ist zu bemerken:  
Die Deutsch-Conservativen hatten 117, jetzt 135

"Freiconservativen" 49, " 49

(Bei einigen Conservativen ist die Bezeichnung ungenau und ist wahrscheinlich, daß die Fraction der Deutsch-Conservativen 131, die Fraction der Freiconservativen 53 zählen wird.)

Die Nationalliberalen hatten 88, jetzt 70.  
Die Secessionisten hatten 18, jetzt 20.

Die Fortschrittspartei hatte 40, jetzt 39.

### Schlesien (wählt 65 Abgeordnete).

Früher:	Jetzt:
21 Cons.	+ 3
5 Freicons.	- 2
22 Centr.	+ 3
11 Nationallib.	- 7
5 Secess.	+ 1
1 Fortschr.	+ 2

## Bermischte Nachrichten.

### Allerlei.

[Schrecklicher Tod.] Dieser Tage ist in Bdyny (Prov. Posen) der dortige Schornsteinfegermeister Fiedler in Ausübung seines Berufes ein Opfer desselben geworden. Derselbe stieg, um zu fegen, in den Schornstein eines Hauses und blieb darin stecken. In der Meinung, der Meister habe seine Arbeit vollendet und sich bereits entfernt, machte man dann Feuer an, in Folge dessen der Beleidungsvertheit erstickt und zum Theil verbrannt ist. Erst Abends, nachdem man den Schornsteinfeger aus dem nahen Freihan herbeigeholt hatte, welcher den Schornstein vom Dache aus abbrach, gelang es, den Körper herauszubringen.

[Warum sind viele Leute arm?] Weil sie die Sahne verderben lassen. Silberne Löffel werden zum Auskrazen der Kessel genommen. Die Scheuerbüste bleibt im Wasser. Messer mit schönen Griffen

werden in heißes Wasser gesteckt. Die Besen werden nicht aufgehängt. Das gebrauchte Tischtuch wird an Orte geworfen, wo Mäuse daran nagen können. Wannen und Tonnen liegen in der Sonne und im Regen, bis sie zerfallen. Die Kleider und Wäsche hängen auf der Leine, bis sie der Wind zerreiht. Die Wintersachen zerfressen im Sommer die Motten. Fleisch und Gemüsereste verderben in der Speisekammer. In's Backobst läßt man Würmer kommen. Der Pfropfen fehlt auf der Shrupflasche, und die Fliegen schlagen ihr Quartier darin auf. Kaffee, Thee, Pfeffer und andere Gewürze verlieren, weil offen stehen gelassen, ihr Aroma. Das Böfkleisch verdirt, weil Salz fehlt oder weil es auf dem Salzwasser schwimmt und das Fleisch nicht vorher gekocht wurde. Armut ist keine Schande; wird aber jemand arm auf diese Weise — sollte der sich nicht schämen? (A. d. J. "Für's Haus".)

— [Wilde Thiere und Schlangen.] In

der Präfektur Madras (Indien) wurde 1881 die Summe von 2025 Psd. Sterl. als Belohnungen für die Erlegung von 136 Tigern, 750 Panthern und Leoparden und 543 anderen wilden Thieren ausgezahlt. Im Laufe des Jahres wurden in der Präfektur durch wilde Thiere und Schlangen 1032 Personen und 8938 Stück Vieh getötet. Durch Tiger allein wurden 135 Personen und 3328 Stück Vieh zerissen. Das durch wilde Thiere getötete Vieh hatte einen Gesamtwert von 17 876 Psd. Sterl. Und das betrifft nur einen Theil Indiens.

### Charade.

Mein Erstes ist ja nicht die Sonne,  
Mein Zweites ist die Wahrheit nicht;  
Dann geb' ich trügerische Wonne  
Und siets ein ungewisses Licht.

Auslösung des Rätsels im Nr. 247: Sternwarte.

## Allgemeiner Anzeiger.



Der in einzelnen Directionsbezirken ungestrichen vorsorglicher Vorkehrungen bereits eingetretene partielle Wagenmangel veranlaßt uns, um dem Weitergreifen desselben vorzubeugen und eine Einschränkung der Ladefristen thunlichst lange hinauszuschieben, an das Publikum und namentlich an die Besitzer von Fabrikanlagen das Ersuchen zu richten, im eigenen Interesse eine möglichst beschleunigte Be- und Entladung der bestellten bezw. am Bestimmungsort eingetroffenen Wagen, insbesondere der bedeckten Wagen, eintreten zu lassen. Berlin, im October 1882.

Königl. Eisenbahn-Direction.

Dreijährig - Freiwillige mit guter Schulbildung und guter Handschrift können sich zum Eintritt bei einem Bezirks-Commando melden. Näheres ist in der Expedition der "Post a. d. R." unter B. G. zu erfahren.

3299

3286

### Populär-wissenschaftliche Vorträge.

Vom 30. d. Mts. an werden die Herren Geheime Justizrat Ottow hier, Pastor Bemmer in Giersdorf, Prorector Dr. Rosenberg hier, Major Scheibert hier, Superintendent Prox in Stosendorf und Pastor Dr. Schenke in Schmiedeberg, Montags Nachmittags 6 Uhr in der Aula des Gymnasiums zum Besuch der biesigen Kleinkinderschulen populär-wissenschaftliche Vorträge halten, deren Thematik jedesmal besonders bekannt gemacht werden.

Eintrittskarten zu allen 6 Vorträgen sind zum Preise von 3 Ml. für 1 Person, von 5 Ml. für 2 Personen, von 6 Ml. für 3 Personen in der Buchhandlung des Herrn A. Heilig hier zu haben. Der Eintrittspreis zu einem einzelnen Vortrage beträgt 75 Pf.

Montag den 30. d. Nachmittags 6 Uhr: Vortrag des Herrn Geheimen Justizrats Ottow über den "Ursprung der Sprache"

Hirschberg, den 28. October 1882.

Der Vorstand der Kleinkinderschulen.

J. A. Finster. 3304

Alle Wohlthäter und Freunde unseres Krankenhauses werden herzlich gebeten, den erwählten Sammlern, die gegenwärtig von Ort zu Ort, von Haus zu Haus gehen, ein williges Herz, eine offene Hand und ein freundliches Gesicht zu zeigen — um des Herrn und Seiner geringsten Brüder Willen!

Vähn, den 26. October 1882.

Der Frauen-Verein.

J. A. Berger, Pastor.

### Die Original-Singer-Nähmaschinen

haben ihre Vorzüglichkeit wieder glänzend durch die bedeutende Zunahme ihres Absatzes bewiesen; im vorigen Jahre allein wurden davon

#### über eine halbe Million,

nämlich 561.306 Stück verkauft, d. i. mehr als ein Drittel der gesamten Nähmaschinenproduktion der ganzen Erde. — Die Güte und Leistungsfähigkeit der Maschinen, die praktischen Einrichtungen, durch welche dieselben beständig vervollkommen werden, haben diesen außerordentlichen Erfolg bewirkt und die Original-Singer sowohl für den Haushalt wie für alle gewerblichen Zwecke zu den beliebtesten Nähmaschinen der Welt gemacht. Dieselben werden jetzt mit den

#### neuerfundenen Tretgestellen

geliefert, die vor allen andern, meistens schon nach kurzer Zeit geräuschvoll und schwergehenden Gestellen den außerordentlichen Vorzug besitzen, daß sie sich nie abnutzen, andauernd vollständig geräuschlos und so leicht arbeiten, daß auch schwächliche oder ältere Personen dieselben ohne jede Anstrengung benutzen können.

### Nur echt,

wenn die Maschinen nebenstehende Fabrikmarke am Arm und am Gestell tragen; dieselben werden unter vollständiger Garantie zu Fabrikpreisen und gegen wöchentliche Zahlungen

1958

G. Neidlinger, Hirschberg, Langstr. 12,  
Ecke der Promenade.



**Wolff,**

Hof-Photograph



L. Kgl. Hoheit der Frau Herzogin von Mecklenburg-Schwerin, Prinzessin Alexandrine von Preussen.

Sr. Kgl. Hoheit des Grossherzogs Ludwig IV. von Hessen und bei Rhein etc. etc.



Einem hochgeehrten Publikum die ergebene Anzeige, dass ich mein photograph. Atelier in Hirschberg, welches bisher Herr Robert Pflüger innegehabt, wieder selbst übernommen und mit heutigem Tage eröffnet habe. Das mir früher in so reichem Maasse geschenkte Vertrauen werde ich auch jetzt zu rechtfertigen suchen.

Wolff, Kgl. Hof-Photograph.



Klinik für Zahnu. Mundkrank., Atelier für künstl. Zähne u. Plomben.

**P. Krause**, praktischer Zahnarzt, Langstr. 3.

### Hamburger Cigarren.

Meinen vielen auswärtigen Kunden zur Nachricht, daß ich durch Einrichtung einer Filiale auf Zollvereins-Gebiet in den Stand gesetzt bin, die

so beliebten

3158

Java- und Sumatra-Cigarren, hervorragend durch ihr vorzügliches Aroma und tabakloses Brand, zum Preise von 60 Pfennig an pro Mille liefern zu können.

Gleichzeitig empfiehle mein reichhaltiges Lager von Havanna- und importirten Cigarren, alles zu bedeutend ermäßigten Preisen. —

Zollfreie Lieferung.

Auf Wunsch Probesendung in 1/10-Rüsten und nähere Bezeichnung der Sorten.

R. Rehbach, Cigarrenfabrik.

(20 Jahre etabliert.) 3158

Hamburg, Hermannstr. 38.

Die Kunst- und Handelsgärtnerei

**Paul Kambach**, Schützenstraße 24.

hält sich zur Anfertigung von Bouquets und Kränzen bei soliden Preisen bestens empfohlen.

3308

Wieder angekommen:

**Toilette-Absall-Seifen**, pro Psd. 60 Pf.

**Glycerin-Absall-Seifen**, pro Psd. 70 Pf.

in vorzüglichster Qualität empfohlen

**Ernst Wecker's Seifen-Niederlage**,

Butterlaube 30. 3297

Ein guter, gebrauchter zweispänneriger Fensterwagen und ein Oberfahselwagen verkauft

H. Görlitz, A 74

Nene Herrenstr. 2, neben dem Gashof z. Kronprinz

Stöfe! Stöfe!  
in größter Auswahl zu herabgesetzten Preisen  
bei 3301 Emil Jaeger.

Preise lasse ich Winter und Sommer gleich.  
1 Wannenbad 1. Klasse Ml. 0,75, (1 Dg. Ml. 7,50).  
1 2. \* 0,50, (1 \* 5,00).  
1 Duschbad Ml. 0,75, (1 Dg. Ml. 7,50).  
1 römisch-irisches oder russisch. Dampfbad Ml. 1,50,  
(1 Dg. Ml. 15,00).

Ingredienzien zu Kurbädern werden zu den billigsten Preisen berechnet.  
Ich werde mir es auch ferner angelegen sein lassen, das meinem Unternehmen zu Theil gewordene Vertrauen stets zu rechtfertigen und erbette für meinen weiteren Wirkungskreis eine wohlwollende Unterstützung.

**Reinhold Tschörtner**, Besitzer.

3226

Aus **Berlin** trafen wiederholt die von uns persönlich gewählten und aus den ersten Ateliers hervorgegangenen **Wellerinen-Mäntel, Havelocks, Paletots (Rock- und Husaren-Façon), halbansiegende Paletots, Sack-Paletots, Jaquettes, Jacken, Kinder-Paletots und -Mäntel** von Plüsch, Krinner, Eskimo, Alachener Croisé, Double etc. Durch unseren großen Kunden-Kreis werden diese Artikel in Menge verlangt und können wir dadurch eine ungeheure Auswahl in allen Größen bieten.

Auch wird das Lager fortwährend durch den täglichen Eingang von Neuheiten complettirt. Die Preise sind, wie bekannt, billig aber fest. Bei Barzahlung 2 Prozent Rabatt.

## Adolf Staechel & Co., Hirschberg in Schl.,

Schützenstraße und Promenaden-Gäe Nr. 6 und 7, Parterre und 1. Etage,

3294

## Für Ausstattungen

offerirt

### Seidenstoffe,

schwarz und farbig, einschließlich weißer Stoffe für Braut-Noben in grösster Farben- und Qualitäten-Auswahl, bei bekannt billigsten Preisen.

Herner halte ich die grossartigen Sortimente in

### Möbel- und Portières-Stoffen, Gardinen,

Teppichen,

### Tisch-, Stepp- und Bettdecken

ganz besonderer Beachtung empfohlen.

Preise billig!

## Carl Henning,

9. Bahnhofstraße 9.

3300

Neu! Praktisch! Billig!

3306

## Englische Patent-Feneraufzünder,

50 Stück 10 Pfennige.

Große Ersparnis und Bequemlichkeit, unentbehrlich für jeden Haushalt. Alleinverkauf in der Drogen- und Colonialwaren-Handlung von Hirschberg.

**Victor Müller**, vorm. A. P. Menzel.

Gestützt auf 13jährige Empfehlung durch mein Näh-Institut ließere ich nur anerkannt beste, garantirt gut angelernte deutsche Singer- und W. & W.-Nähmaschinen

(dabei die beliebteste „Silenc.“ von Pollac, Schmidt & Co. in Hamburg) mit neuesten, nützlichen Verbesserungen (auch bei alten anzubringen).

Praktische Hand-Nähmaschinen, auch mit Trittgestell zu benützen.

Einzelne Apparate, f. Maschinen-Del und nur beste M.-Garnie und -Nadeln billigst.

Bei Ratenzahlungen nach Abkommen, ohne Aufschlag.

**Theodor Lüer**, Wäschefabrik, Hirschberg.

— Lieferant der k. Post-Spar-Vereine. —

2294

**Schildkrot-Zopfkämme**, Dominium Erdmannsdorf sucht zum Neujahr: 3291  
echte Ware, in Auswahl, ebenso Frisir-, Zopfir-, Taschen-, Staub- u. Kinder-Kämme in Horn, Gummi, Elsenbein und Schildkrot, zu festen, billigen Preisen bei **E. A. Zelder**. 1 dgl. 1 dgl. 1 dgl.

**1 verheir. Pferdefnecht**,

**1 dgl. Futtermann**,

**1 dgl. Ochsenfnecht**.

## Spillike in Paris.

Große Posse mit Gesang und Tanz in 3 Acten und 5 Bildern von C. Jacobson.

Must von Michaelis. 3211

Montag den 30. October 1882:

Auf allgemeines Verlangen:

**Gesellschaftliche Pflichten**.

Lustspiel in 4 Acten von Justinus und Wilken.

auf Dienstag den 31. October, verbunden mit

**großem Concert**

von der Musikgesellschaft aus Försterhäuser bei Carlsbad (nach dem Concert Ball, Anfang Abends 7 Uhr), lädt ergebenst ein

**A. Kindler**.

Für guten Enten-, Wild- und diverse andere Braten, sowie gute Getränke wird bestens gesorgt sein.